

Vergiftet

Von Pragoma

Kapitel 3: Zurück in Konoha

Sasuke merkte rasch das Itachi scheinbar gar nicht angreifen wollte, sah darin seine Chance und suchte nach seinem Kunai, welches sich aber noch in Itachis Nähe befand. Langsam stand er auf, ging zu diesem hin und hob langsam den gesagten Gegenstand auf. Sofort stürzte er sich danach auf seinen Bruder, setzte sich auf dessen Brustkorb und sah ihn hasserfüllt an. "Jetzt bekommst du das, was du verdient hast, ... stirb!" Mit den Worten zückte er das Messer, ließ es ohne mit der Wimper zu zucken auf seinen Bruder zu schnellen und stach zu.

Das hatte sich Itachi schon gedacht und wehrte mit der rechten Hand ab, in dem er Sasukes Arm festhielt. Viel Kraft hatte er nicht mehr, darum versuchte er schon fast verzweifelt das Kunai von sich fernzuhalten. Noch einmal konnte er Sasuke nicht in einen Alptraum einsperren, dafür hatte er nicht mehr genügend Chakra und es würde ihn womöglich umbringen. Seine Kraft verließ ihn und sein Körper fühlte sich so taub an. Er wollte noch nicht aufgeben, aber jetzt war es wohl vorbei.

Sasuke versuchte sich aus Itachis Griff zu befreien, versuchte weiterhin auf diesen einzustechen und nahm seine noch freien Hand als Hilfe dazu. Diese legte sich an die Kehle des Älteren, drückte feste zu. Dabei blickte er seinem Bruder erneut verhasst in die Augen-sah ihm beim Sterben zu.

Seine Sicht verschwamm und er bekam kaum noch Luft. Er konnte seine linke Hand nicht zur Hilfe nehmen und röchelte nur verzweifelt. Am schlimmsten war es, dass sein kleiner Bruder sich aus seinem Griff befreien konnte und seine Rechte somit zu Boden schlug. Er blickte ihn gequält an und hatte nicht mehr die Kraft sich gegen ihn zu wehren.

Der Griff seitens Sasuke wurde noch einmal fester, doch dann ließ er von Itachi ab, stand von diesen auf und nuschte ein "Ich kann das nicht." Wieder mal hatte er versagt, hatte es nicht geschafft seinen Bruder zu töten. Haare raufend setzte sich Sasuke deshalb in die Ecke, zog die Beine nahe an seinen Körper und vergrub sein Gesicht zwischen die Knie. "Ich schaffe nicht mal meinen eigenen Bruder zu töten ... ich bin so schwach", machte er sich leise selbst fertig.

Itachi drehte sich zur Seite und rang keuchend nach Luft. Gott, seine Lunge brannte wie Feuer und ihm war immer noch schwarz vor Augen. Kraftlos lag er da und japste verzweifelt, um nicht zu ersticken. Kalter Schweiß rann ihm von der Stirn und sein

Magen drehte sich, er fühlte sich mehr als nur miserabel. Langsam beruhigte sich sein Körper und das Zittern wurde besser, verschwand aber nicht ganz.

Sasuke hatte ihn verschont, aber wieso? War das nicht sein innigster Wunsch gewesen? Seinen kaltherzigen und arroganten Bruder zu töten? Was hatte Sasuke bitte daran gehindert, das war doch die einmalige Chance gewesen. Wenn er es nicht zu Ende bringen wollte oder konnte, dann würde Itachi ihn erst mal außer Gefecht setzen. So eine Attacke würde er nicht nochmal überstehen. Verzweifelt versuchte er sich zu erheben, was nach mehreren Anläufen auch funktionierte. Er zog die Beine näher zu sich ran und stemmte sich mit der rechten Hand hoch.

Wie erbärmlich, nicht einmal das wollte leicht von der Hand gehen. Jedenfalls stand er, recht wackelig, aber er stand. Schwer atmend ging Itachi ein paar Schritte auf den Kleineren zu, stützte sich dabei an der Wand ab um besseren Halt zu finden. Er aktivierte ein weiteres Mal die Sharingan, um den Jüngeren für eine Weile zum Schweigen zu bringen, wurde dadurch aber von einer Schmerzwellen überrollt und kippte bewusstlos vorne über, direkt vor Sasuke zu Boden.

Innerlich mit sich beschäftigt saß Sasuke an der Wand, sah wie Itachi sich langsam versuchte aufzurichten und auf ihn zu schwankte. Nicht mal richtig gehen konnte dieser noch, es wäre scheinbar eine Frage der Zeit, bis dieser sich endlich ergab. Dass sein Bruder aber erneut noch mal sein Sharingan aktivierte, dabei vorne wegkippte und bewusstlos auf den Boden schlug, ließ Sasuke zusammensucken. Was war denn nun wieder los, was war das für ne Nummer? Spielte Itachi nur oder war das Ernst? Langsam kroch er auf seinen Bruder zu, befühlte dessen kalte Stirn. Feuer, er musste unbedingt ein Feuer machen und somit Wärme spenden. Im Leben würde er Itachi so nicht streben lassen.

Itachi spürte wie ihn irgendwas berührte und er zitterte leicht auf. Er war Berührungen nicht gewöhnt. Sein Körper quälte sich mit dieser Schwäche, die von ihm Besitz ergriffen hatte und sein Atem ging weiterhin schwer.

Sasuke nahm seine Hand wieder weg, sah sich stattdessen in der Hütte nach etwas brennbaren um. Er fand einen kleinen Ofen in der Ecke, fand sogar etwas trockenes Feuerholz und versuchte den Ofen anzuheizen. Wie lange er dafür brauchte, wusste er nicht, nur das es schließlich brannte. Rasch versuchte er Itachi in die Nähe des nun warmen Ofens zu ziehen, sammelte dafür seine letzten Kräfte.

Das nächste Mal, als Itachi wieder zu sich kam, war ihm nicht mehr so furchtbar kalt wie vor seiner Ohnmacht. Besser ging es ihm trotzdem nicht wirklich. Er wollte sich aufrichten, stützte sich dabei versehentlich an dem verletzten Arm ab und zischte auf. Der Schmerz lähmte ihn, er konnte sich nicht mehr bewegen. Langsam fing wieder die Welt an sich zu drehen.

"Verdammt bleib liegen", zischte Sasuke verärgert auf, als er merkte das sich Itachi versuchte aufzurichten. Er knüllte sein Shirt zusammen und legte es seinem Bruder unter den Kopf, befühlte sich dessen Stirn und stellte fest, das diese nicht mehr ganz so kalt war. "Du musst hier weg, anderenfalls stirbst du ... und das kann ich dir SO nicht durchgehen lassen", sprach er im ernstesten Ton weiter.

Itachi schwieg einen Moment und schloss die Augen erschöpft. Also ging es seinem Bruder wirklich ums Prinzip. Dabei ging es ihm doch wegen Sasuke so schlecht, konnte er das nicht auch als Rache gelten lassen? Er hatte ein dumpfes Pochen im Kopf und keuchte leise. War das erniedrigend sich so vor dem Jüngeren zeigen zu müssen. Das Schlimmste war ja noch mit, dass dieser sich fast um ihn kümmerte.

"Ich hole jetzt Kakashi-Sensei, der weiß was zu tun ist. Andernfalls stirbst du wirklich und ich will dich im Kampf besiegen und nicht bei einem Unwetter in einer Hütte." Mit den Worten erhob sich Sasuke, schritt mit immer noch nacktem Oberkörper in Richtung Tür und drehte sich noch mal um. "Ich werde bald zurück sein und wehe, du kratzt ab!"

Itachi höre nur ganz leise die Stimme seines Bruders, war er doch wieder halb weggedriftet und versuchte wieder Kräfte zu sammeln. In diesem Moment hoffte Itachi, dass sein Partner kommen würde und ihn finden würde.

Als Sasuke später in Konoha ankam, hatte er wieder seine gewöhnliche Haltung eingenommen, Naruto und Sakura warteten bereits auf ihn an der Nudelbar. Natürlich erzählte er nicht von dem Aufeinandertreffen, deshalb log er an paar Stellen. Jedoch suchte er später nach Kakashi, fand diesen am See vor und bat ihn um Hilfe. Sein Sensei sah ihn ruhig aber ernst an, erklärte sich bereit zu helfen und folgte dem jungen Uchiha in den Wald.

Währenddessen lag Itachi über in der kleinen Hütte, wieder ohne Bewusstsein und schwer atmend. Mittlerweile hatte sich sein Körper von kalt zu unnatürlich heiß gewechselt.

Kaum später trafen Sasuke und Kakashi in der Hütte ein, traten augenblicklich an den älteren Uchiha heran und ohne zu fragen, packte sich der Grauhaarige dessen bewusstlosen Körper und trug ihn raus. "Er muss sofort ins Krankenhaus, anderenfalls gebe ich ihm nur noch ein paar Stunden." Und damit schritt er so schnell es ihm möglich war voran.

Als Itachi das nächste Mal wieder aufwachte, kam es ihm vor als, ob er Tage geschlafen hätte. Seine Sicht war verschwommen, aber es roch irgendwie merkwürdig. War er denn gar nicht mehr in der kleinen Hütte im Wald? Er konnte Stimmen hören und etwas piepte penetrant.

Still saß Sasuke an Itachis Bett, sah, dass dieser seine Augen öffnete und doch traute er sich nichts zu sagen. Stattdessen kam Sakura rein, trat an das Bett heran und beugte sich über den Älteren, um ihn zu untersuchen. "Er ist über den Berg, aber er braucht noch Ruhe. Verschone ihn also mit deinen Hassparolen", mahnte sie Sasuke zuckersüß und lächelte ihn an. "Hmpf", kam es nur von diesem, ehe er beide Arme vor seiner Brust verschränkte.

Langsam verstand Itachi wo er sich befand. Er musste zurück in Konoha sein, wie es sein Bruder fertiggebracht hatte, wusste er nicht, aber das war auch erstmal nebensächlich. Die Frage war "Wieso?" Warum hatte ihn der Jüngere hier

hergebracht?

Sakura sah Sasuke eine Weile lang an, dann seufzte sie leise auf. "Du willst ihn immer noch töten, du hast ihn nur hergebracht, damit er sich erholt!" Stumm nickte er der Rosahaarigen zu, drehte den Kopf in Richtung Fenster und stand auf.

Itachi hörte den Beiden gespannt zu und resignierte innerlich schon etwas. War sein kleiner Bruder anscheinend ein Sadist und versuchte ihn zu quälen. Dabei war es doch Sasuke, der am meisten drunter litt. War er vielleicht ein Masochist? Er hörte Schritte und dann eine Tür die zuging. Das Mädchen musste wohl gegangen sein. Demnach waren er und der Jüngere wohl nun alleine. Itachi blinzelte und versuchte mehr zu erkennen.

Sasuke stand lange am Fenster, drehte sich dann aber entschlossen um und ging erneut auf Itachis Bett zu, setzte sich sogar darauf und sah ihn schweigend an. Wieso brachte er ihn nicht einfach um? Vielleicht, weil sie im Krankenhaus waren und sich das nicht schickte.

Der Ältere lag ruhig da und starrte an die Decke. Sein Sharingan hatte er deaktiviert, spürte er eh ein Siegen auf sich. Fliehen konnte er erst mal vergessen. "Sasuke ..."

Dieser sah auf, als er seinen Namen ausrechnet, aus Itachis Mund hörte und schluckte leicht runter. Sollte er nun antworten oder ihn zum Teufel jagen? Er wusste es nicht wirklich und so langsam bekam seine schützende Mauer einen Riss, einen tiefen Riss und der Putz begann zu bröckeln.

Betrübt blickte Itachi zur Seite und seufzte leise. Dass er keine Antwort bekommen würde, war irgendwie klar gewesen, vielleicht war es auch besser so. Erneut schloss er die Augen und atmete einmal geräuschvoll aus.

Sasuke seufzte leise auf, sah aber weiterhin seinen Bruder an und erkannte, dass dieser erneut die Augen schloss. Was sollte er nur machen? Ihn töten, ihn hassen, ihm vergeben? Aber warum sollte er letzteres tun, immerhin hatte Itachi seine Eltern umgebracht, hatte ihn danach alleine gelassen und das konnte er nicht verzeihen, wollte es nicht. Er war wie ein sturer Esel, ein trotziges Kind.

Gegen seinen Willen schlief Itachi erneut ein und verfiel diesmal zum Glück in einen traumlosen Schlaf. Sein Körper brauchte Ruhe, war geschwächt und überanstrengt. Er wachte erst wieder auf, als er Hände auf sich spürte.

Es handelten sich dabei erneut um Sakuras Hände, welche Itachi noch einmal untersuchten. "Es geht ihm besser, er wird sogar schon essen können. Übernimmst du das Sasuke?", wandte sie sich an ihren Teamkameraden und lächelte. "Meinetwegen", murrte dieser nur und setzte sich an Itachis Bett.

Dieser öffnete die Augen erneut und blickte sich nach seinem Bruder um. Ihn lächelte ein junges Mädchen an und irgendwoher kannte er sie. War auch egal, sie war wohl diejenige, die sich um ihn kümmerte. Vergebende Mühe ... seiner Meinung nach. Er würde doch eh sterben, wozu dieser Aufwand?

Sasuke nahm den Teller mit der warmen Suppe, griff sich den Löffel und sah Itachi ernst an. "Mund auf", knurrte er leise, sah ihn dabei eindringlich an. Wenn er jedoch nicht wollte, dann würde er ihn zwingen zu essen – würde ihm notfalls die Suppe eintrichtern.

Itachi sah seinen Bruder einen Moment lang schweigend an, bevor er nickte und den Mund öffnete. Es würde ihm nichts bringen, sich gegen das zu stäuben, was eigentlich unvermeidbar war. Sasuke würde zufrieden sein und das wäre ebenfalls nur zu seinem Vorteil. Vielleicht würde es sich sogar ergeben, dass sie normal miteinander reden könnten.

Dass Itachi sich füttern ließ erstaunte Sasuke, doch sagte er dazu nichts. Er fütterte ihn stattdessen weiter und kassierte dafür ein Lächeln von Sakura, welche an der Wand lehnte und die beiden beobachtete. Löffel für Löffel fütterte er seinen Bruder weiter, bis der Teller leer war und auf den Nachttisch gestellt wurde. Mit einem Tuch wischte er seinem Bruder kurz den Mund sauber, legte es schließlich wieder weg und sah ihn schweigend an.

So viel Fürsorge hätte der Ältere gar nicht von dem Anderen erwartet. Ob dieses Mädchen seine Freundin war? Hübsch war sie ... aber irgendwie bezweifelte er stark, dass sie der Typ für Sasuke war. "Danke ...", murmelte er leise und lächelte leicht.

Das Lächeln erstaunte ihn erneut, konnte kaum glauben, was er da sah und runzelte die Stirn. "Bitte ...", kam es daher nur leise über seine Lippen, ehe er zu Sakura sah und sie herwinkte. "Wie lange muss er noch hier bleiben?" "Er wird übermorgen gehen können, dann kann er zurück zu seinen Leuten." Stumm nickte Sasuke, sah wieder zu Itachi und seufzte leise auf.

Das erstaunte Itachi dann doch ein wenig, wie hatte es sein Bruder geschafft, dass er gehen konnte? Nun ja, einem geschenkten Gaul schaute man nicht ins Maul. Außerdem wäre seine Freiheit eh nur von sehr kurzer Dauer, am besten er würde mit Sasuke zusammen in den Wald gehen und die Sache dort beenden. Wäre für die beide wohl das Beste. Warum sah er ihn so betrübt an? Fragend zog er eine Augenbraue hoch.

"Sakura ..." "Ja, Sasuke?", fragte sie und drehte sich noch mal zu ihm um. "Danke ... also dafür, dass du Itachi geholfen hast. Du hättest das nicht tun müssen", nuschte er leise und sah sie schüchtern an. "Nicht der Rede wert, er ist immer noch dein Bruder ... somit der letzte deiner Familie."

Itachi schloss die Augen und seufzte leise auf. Gut, die beiden waren kein Pärchen, dann wäre das schon mal geklärt. Sein Bruder schien sie zu mögen, denn er bedankte sich normalerweise doch nicht, oder doch? Ehrlich gesagt kannte er ihn gar nicht und durfte sich kein Urteil über ihn erlauben. Er war ihm so fremd. Itachi öffnete die Augen wieder und sah zu Sasuke. "... Sasuke ..."

Sasuke blickte auf, sah seinen Bruder wieder an, als dieser nach ihm rief. "Was ist, hast du Schmerzen?", fragte er zögerlich und besah sich Itachi ganz genau. Spielte dieser

nur, was hatte er vor? Sasuke war sich nicht sicher, rutschte aber dennoch zu ihm hin und sah ihn fragend an.

Itachi blickte zu ihm hoch und machte den Mund auf um etwas zu sagen, stoppte aber und blickte zu Sakura. Er vertraute ihr nicht, eigentlich vertraute er niemandem. Sie schien seinen Blick bemerkt zu haben und sah fragend zu ihrem Teamkameraden. "Ich lasse euch eben alleine!", sagte sie und ging aus dem Raum, blickte sich aber noch einmal um und lächelte. Als sie weg war, schien eine gewisse Spannung von Itachi zu fallen und er sah seinen Bruder an. "Warum?"

Sasuke wartete, bis Sakura das Zimmer verlassen hatte, wandte sich dann wieder seinem Bruder zu und hörte dessen leises gefragtes Wort und runzelte leicht die Stirn. "Ich weiß es selber nicht. Ich habe versucht dich zu töten, kann es aber nicht. Ich habe versagt – bin einfach zu schwach", murmelte er leise und sah kurz darauf auf.

Der Ältere war doch ein wenig erstaunt. War es nicht der größte Wunsch seines Bruders ihn zu töten? Vielleicht war er auch die Rache leid und wollte doch lieber leben. Itachi hob den rechten Arm, war der Linke doch noch immer nicht zu gebrauchen und tat trotz der Schmerzmittel weh. Langsam führte er die Hand zu Sasukes Schulter und umfasste diese sanft. "Du bist ... nicht schwach ...", sprach er leise und versuchte sich zu einem Lächeln zu zwingen. Ihm war da gerade gar nicht nach. "Ist sie deine Freundin?"